

1.	Studiengang	Master of Education Grundschule/Haupt- und Realschule
2.	Modul	BWM-4
3.	Modulbezeichnung	Frühe Bildung
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Frederike Bartels
5.	Lehrende	Vanessa Pieper
6.	Kompetenzen	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Unterrichten</i>. Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen zu unterschiedlichen Theorien zur sozial-emotionalen und kognitiven Entwicklung von Kindern reflektiert bei der Gestaltung von Bildungs- und Lerngelegenheiten im Elementar- und Primarbereich einsetzen. <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Erziehen</i>. Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Sozialisation von Kindern beschreiben und nutzen diese zur Reflexion pädagogischen Handelns; • Schutz- und Risikofaktoren im Entwicklungsverlauf von Kindern beschreiben. <p>Kompetenzen aus dem <i>Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern</i>. Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungs- und lernbezogene kollegiale und institutionelle Kooperationen und Beratungen gestalten.
7.	Inhalte	<p>Mit dem Modul ‚frühe Bildung‘ wird an das informelle Lernen von jungen Kindern in der frühen Bildung angeknüpft und die Konzepte für die Anschlussfähigkeit von Elementar- und Primarbereich fruchtbar gemacht. Dabei geht es darum, die Studierenden für die unterschiedlichen Bildungsstufen (Frühpädagogik, Elementar- und Primarbereich) zu sensibilisieren und neuere bildungspolitische Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Wissen über Bildungs- und Lernkonzepte der Elementarpädagogik dient dazu, anschlussfähige Bildungsprozesse zu gestalten. Aktuelle Forschungsbefunde bilden den Ausgangspunkt für Reflexionen und geben Impulse zur Qualitätsentwicklung im Übergangsbereich von Elementar- und Primarbereich. Bildungspolitisch stehen folgende Themen im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Resilienz; - Sprachstandserfassung, -förderung; - Transition; - Anschlussfähigkeit von Elementar- und Primarbereich; - Flexible Schuleingangsphase; - Brückenjahr; - Gestaltung der Kooperation von Elementar- und Primarbereich.

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Fried, L. /Roux, S. (2006) Pädagogik der frühen Kindheit. Weinheim: Beltz.</p> <p>Einsiedler, W. et al. (2011). Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. 2. Aufl. Münster: Klinkhardt.</p> <p>KMK/JMK (2009). Den Übergang von der Tageseinrichtung für Kinder in die Grundschule sinnvoll und wirksam gestalten – Das Zusammenwirken von Elementarbereich und Primarstufe optimieren. http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluess_e/2009/2009_06_18-Uebergang-Tageseinrichtungen-Grundschule.pdf (Abruf: 01.09.2014)</p> <p>Siegler, et al. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum.</p>	
9.	Lehrveranstaltungen	<p>BWM-4.1 Theorien und Konzepte (SE)</p> <p>BWM-4.2 Forschungszugänge (SE)</p>	
10.	Zugangsvoraussetzungen	keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Referat mit Ausarbeitung oder Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 94	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Studierende in den Studiengängen Master of Education haben Vorrang.	